

Ist Jesus wirklich Gott?

von I.I.

Version 2022/2

Diese Frage wird nicht nur von vielen Gläubigen gestellt, sondern auch unterschiedlich beantwortet. [Die Einen verneinen, Andere bejahen diese Frage.](#) Warum?

Die Geheimnisse Gottes

Wir lesen in der Bibel, das es viele Geheimnisse Gottes gibt. Aber nicht jeden werden diese Geheimnisse offenbart ([Mt.13:11](#)), sondern nur bestimmten Gläubigen:

Das Geheimnis des HERRN ist für die, die ihn fürchten (Ps.25:14)

...aber sein Geheimnis ist bei den Aufrichtigen. (Spr.3:32)

Denn der Herr, HERR, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Sklaven, den Propheten, offenbart habe. (Amos 3:7)

Das Geheimnis Gottes

dass ihren Herzen zugesprochen werde und sie in Liebe und zu allem Reichtum der Vollgewissheit des Verständnisses vereinigt seien, zur Erkenntnis *des Geheimnisses Gottes, was Christi ist*, in welchem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind. (Ko.2:2,3)

Hier lesen wir etwas Außergewöhnliches: Einmal ist von einem Geheimnis Gottes die Rede, welches verborgen ist, zum anderen wird uns aber gleichzeitig das Geheimnis offenbart, nämlich „Christus“. D.h. in Christus, in der Person des Sohnes Gottes verbirgt sich ein Geheimnis, aber nicht jeden wurde dieses offenbart ([1.Kor.2:7-12](#)).

Diese Botschaft soll dazu dienen, das Geheimnis Christi zu offenbaren.

Ehe wir uns vier Aussagen, die der Herr selbst über sich bezeugt, betrachten wollen, stellen wir eine einfache Frage:

Wer wurde zu „Weihnachten“ geboren?

Lesen wir vier Fakten aus der „Weihnachtsgeschichte“ von Matthäus:

- 1.denn das in ihr Gezeugte ist vom heiligen Geist. (Mt.1:20b)
- 2.du sollst Ihm den Namen ›Jesus‹ geben; denn Er wird Sein Volk von ihren Sünden retten. (V.22)
- 3.Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären; und man wird Ihm den Namen ›Immanuel‹ geben – das ist verdolmetscht: Mit uns ist Gott. (V.23)
- 4.wir gewahrten Seinen Stern im Osten und sind gekommen, um vor Ihm anzubeten.« (2:2)

Die Zeugung

Wir wissen, das der Heilige Geist Gott ist. Da Jesus von diesen Geist gezeugt wurde, ist die „Frucht“ gleich der Quelle. Ein Gott kann nur einen Gott zeugen.

Die Bedeutung der Namen

Jesus, Er wird Sein Volk von ihren Sünden retten.

Immanuel, Gott mit uns.

Die Namen in der Bibel haben zwei Bedeutungen: Entweder sie weisen auf die Berufung hin² oder auf den Charakter der Person.

1 Spätere Handschrift:das Geheimnis Gottes, des Vaters und Christi

2 Name = Beruf: Bäcker, Fleischer, Schuster usw.

Die Berufung des Sohnes Gottes ist, die Menschen von ihren Sünden zu erretten. Das aber kann nur Gott ([Lk.5:21](#); [7:49](#)): Immanuel, Gott mit uns.

Die Anbetung

Nie wird im Neuen Testament jemand anderes angebetet, außer Gott.

Schon auf den ersten Seiten des NT`s wird uns das Zeugnis gegeben: Gott wurde Mensch. Lesen wir nun, was Jesus selbst von sich bezeugt:

Vier Zeugnisse von Jesus

1. Zeugnis Jesu:

Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der aus dem Himmel herabstieg, der Sohn des Menschen, der jetzt im Himmel ist (Jo.3:13).

Wie kann ein **Mensch** mit beiden Beinen auf der Erde stehen und sich zum *gleichen Zeitpunkt* im Himmel befinden?

Nur wenn dieser Mensch gleichzeitig Gott ist. Denn der Thron Gottes war über drei Jahre, die der Herr auf dieser Erde verbrachte, nicht leer.

2. Zeugnis Jesu:

Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich. Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich. (Joh.8:56-58)

Wie kann ein Mensch einen Menschen gesehen haben, der vor über 2000 Jahren gelebt hat? Es kann nur ein Mensch sein, der vor Abraham lebte oder er ist Gott! Jesus sagte nicht: **Ehe Abraham wurde, WAR ich**, sondern BIN ICH. Wer war es denn im AT der sagte: Ich bin, der ich bin? **Der Gott**, der vor Abraham da war.

3.u. 4. Zeugnis Jesu: *Menschensohn und Gottessohn*

Was bedeutet „Menschensohn“?

Wir müssen verstehen, was es bedeutet, das Jesus sich >>Menschensohn<< nennt.

Das heißt, **Sohn des Menschen!** Es bedeutet dass Jesus zu 100 % Mensch ist.

Wenn „Menschensohn“ bedeutet, dass der Sohn eines Menschen selbst Mensch ist, *was bedeutet dann Gottessohn?* Das der Sohn eines Gottes 100% Gott ist.

Wenn der Sohn Gottes nicht 100% Gott ist, dann ist Jesus, der Menschensohn auch nicht 100% Mensch! Aber genau das bezeugt Gottes Wort:

der Mensch Christus Jesus, der Sich selbst für alle zum Lösegeld gibt³ (1.Tim.2:5,6)

Drei wichtige Fragen

1. Wie wurde Jesus Gott?

Kundtun will ich den Beschluss des HERRN: Er sprach zu mir: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt. (Ps.2:7)

Denn zu welchen Boten hat Er jemals gesagt: Mein Sohn bist Du! Heute habe Ich Dich gezeugt? (Hb.1:5; 5:5)

³ Das gr. δίδωμι, was hier mit „gibt“ übersetzt wird, steht in der Zeitform des Aoristen. Das bedeutet, dass es alle drei Zeiten ausdrückt: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.

Ein Mensch kann nur sich nur so lange geben, wie er lebt. Nur ein Gott kann immer geben, gestern, heute und in Ewigkeit.

Wenn ein Tier zeugt, kommt ein Tier heraus. Wenn ein Mensch zeugt, zeugt er einen Menschen. Und wenn Gott zeugt, zeugt er einen Gott.⁴ Durch diese Zeugung entsteht aber etwas Neues: Vater und Sohn. Wenn Jesus nicht von Gott gezeugt wäre, könnte Jesus Gott nicht seinen Vater nennen!

2. Wie wurde Jesus Mensch?

Der Mensch (Adam) wurde aber nicht wie Jesus gezeugt, sondern erschaffen. Aber wir lesen nirgends das Gott einen >>Menschensohn<< erschaffen hat. Wie wurde Gott zu einem Menschen?

**Darum sagte Er, als Er in die Welt kam:
... einen Körper aber passt Du Mir an. (Hb.10:5)**

Um welchen Körper handelt es sich hier?

Um einen Körper in dem Blut fließt (Hb.10:4).

Mit diesem angepassten Körper wurde der Gottessohn zum Menschensohn:

**das tat Gott: Er sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches
(Rö.8:3)**

**wurde den Menschen gleich gestaltet und in der Art und Weise wie ein Mensch
erfunden;(Ph.2:7)**

3. Was hatte der Herr Jesus den Nikodemus nachts bezeugt?

der aus dem Himmel herabstieg, der Sohn des Menschen...

Unser Herr kam nicht nur als Sohn des Gottes auf die Erde, sondern auch als Sohn des Menschen. Der Herr Jesus war nicht im Himmel Gottessohn und *wurde* auf der Erde zum Menschensohn, sondern: Er kam als Gottessohn UND Menschensohn zu uns...

der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.

Der Unterschied zwischen Gottessohn und Menschensohn

...in der Art und Weise wie ein Mensch erfunden!

| Gott(essohn) | Mensch(ensohn) |
|----------------------------|--|
| Gott muss nicht schlafen | der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. (Mt.8:20) |
| Gott isst und trinkt nicht | Der Menschensohn ist gekommen, isst und trink Mt 11:19 |
| Gott weiß alles | Von jenem Tage aber und der Stunde weiß niemand,... auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. (Mk. 13:32) Wer hat meine Kleider angerührt?" (Mk 5:30). |
| Gott betet nicht | Kein Mensch kann sich vom Himmel etwas nehmen (Jo.3:27 ; 6:37) |

Das falsche Argument

Viele Gläubige, die das Geheimnis Gottes nicht offenbart bekommen haben, argumentieren mit den Bibelstellen, die von den **Menschensohn** sprechen, also mit der rechten Spalte der Tabelle.

⁴ An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn **nach seinem Bilde**. Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte einen Sohn ihm **ähnlich, nach seinem Abbild** (Gen.5:1,3)

Das richtige Argument

Die rechte Spalte widerlegt nicht, das Jesus Gott ist, sondern belegt nur, das dieser Gott 100 % Mensch wurde: **wurde den Menschen gleich gestaltet.**

Die zwei Gestalten Gottes

als Er in der Gestalt Gottes war → **ebenso wie Gott zu sein;**
wurde den Menschen gleich gestaltet → **in der Art und Weise wie ein Mensch erfunden;** (Ph.2:6ff)

Die eine Gestalt ist Gott, der *grenzenlos ist, alles kann und alles weiß*, der bekennt:
Mir ist alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben (Mt.28:18)

Die andere Gestalt ist der begrenzte Menschensohn, der bekennt:
Ich kann nichts von mir aus tun. (Jo.5:30)

Darum sagte Er, als Er in die Welt kam: (Hb.10:5)
das tat Gott: Er sandte seinen Sohn (Rö.8:3)

Zwei Tatsachen

Als Jesus Christus in die Welt gesendet wurde, kam er als der Ohnmächtigste in die Welt ([Jo.5:19](#)).

Kein Mensch war so ohnmächtig wie Jesus.

Als Jesus Christus in die Welt gesendet wurde, sandte Gott SEINEN SOHN, als den Allmächtigsten ([Off.11:17](#); [15:3](#); [16:7](#)).

Kein Gott ist so allmächtig wie Jesus.

Wer also glaubt, das Jesus 100% Mensch ist, muss auch glauben das Jesus 100% Gott ist, weil er als Menschen - u. Gottessohn kam und als Menschen - u. Gottessohn wiederkommen wird ([Mt.11:19](#); [10:23](#)).

Die wichtigste Botschaft der Bibel

ist, das es Gott und einen Retter gibt. Deshalb stellen wir jetzt zwei Fragen:

1. Wer ist der Retter?

...dass wir uns auf den lebendigen Gott verlassen, welcher der Retter aller Menschen ist, vor allem der Gläubigen. (1.Tim.4:10)

denn dies ist schön und willkommen vor den Augen Gottes, unseres Retters, (1.Tim.2:3)

Hier lesen wir das unser Gott⁵, ein Retter aller Menschen ist. Das bedeutet nicht nur: Gott, der Schöpfer – wir seine Geschöpfe, sondern Gott der Retter, wir die Verlorenen!

Jeder Mensch ist verloren, weil Gott der Retter **aller** Menschen ist!

Wenn aber **Gott** der Retter ist, kann doch nur **ein Gott** die Menschen retten!

2. Wodurch rettet Gott die Menschen?

Das lesen wir im Titusbrief, der sich als echter „Retterbrief“ offenbart. In diesen kurzen Brief finden wir sechs Aussagen über den Retter der Menschen.

Was bezeugt uns der Titusbrief über den Retter?

In Titus 1:3 u.2:20 lesen wir:

**gemäß der Anordnungen Gottes, unseres Retters.
Gottes, unseres Retters.**

Hier ist also Gott, der Vater der Retter.

⁵ der Vater im Himmel [2.Kor.1:2,3](#); [Gal.1:1,3](#)

Aber 1:4 und 2:13 heißt es:

**Gnade und Friede von Gott dem Vater und Christus Jesus, unserem Retter!
und dem Erscheinen der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters, Jesus
Christus.**

Hier erscheint Jesus Christus nicht nur als Retter, sondern, wenn er wiederkommt, erscheint die Herrlichkeit des großen GOTTES!

Ebenfalls lesen wir in 3:4 und 3:6

**Als aber die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Retters, erschien,
den Er reichlich auf uns ausgießt durch Jesus Christus, unseren Retter.**

Als Jesus erschien, erschien die Menschenfreundlichkeit **Gottes!**

Der Titusbrief offenbart uns zwei Wahrheiten:

Es gibt zwei Retter: den Vater und den Sohn.

Wenn Jesus nicht Gott ist, kann er auch nicht der Retter sein, weil **nur ein Gott** der Retter ist.

Zeugnisse in den anderen Schriften

Gott ist der Retter ([Lk.1:47](#); [1.Tim.1:1](#); [2:3](#); [4:10](#))

Jesus ist der Retter ([Lk.2:11](#); [Jo.4:42](#); [Ap.5:31](#); [13:23](#), [Ph.3:20](#); [2.Tim.1:10](#); [2.Pe.1:1](#), [1.Jh.4:14](#))

Wir können in Wahrheit erkennen, das die Schrift uns zwei Retter bezeugt: Den Vater und den Sohn. Deshalb werden auch beide angebetet:

Laut riefen sie mit mächtiger Stimme: »Die Rettung steht bei unserem Gott, dem auf dem Thron Sitzenden, und dem Lämmlein!« (Off.7:10)

Der Vater und der Sohn: Beide sind Retter, Beide werden angebetet, weil Beide Gott sind.

Aus der Vielzahl der Bibelstellen des Alten - und Neuen Testaments wollen wir uns im zweiten Teil ein paar Zeugnisse ansehen, die uns das Geheimnis Gottes offenbaren: Jesus ist Gott.

Zeugnisse der Schrift, dass Jesus Gott ist

1. Die Schöpfung

Dies ist die Entstehung des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden, an dem Tag, als Gott der HERR Erde und Himmel machte (Gen 2:4)

*Wer schuf Himmel und Erde? **Gott, der Herr!** Wer ist der Herr⁶?*

Denn *in ihm ist alles geschaffen*, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare; ... es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. (Kol.1:16)

Wer ist mit <<**in Ihm, durch ihn und zu ihm**>> gemeint?

Er ist das Abbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor einer jeden Schöpfung. (V.15)

und Er ist vor allem, und das Alles besteht zusammen in Ihm (V.17).

Der Schöpfer ist also Jesus, der Herr! Aber dieser Herr ist Gott: **als Gott der Herr Erde und Himmel machte.**

Ebenfalls finden wir dieses Zeugnis im Hebräerbrief:

6 Herr = auf hebr. JaHWeH, der geheime Name Gottes ([Ex.6:3](#))

Und: Du hast in den Anfängen, Herr, die Erde gegründet, und die Himmel sind Deiner Hände Werk. (Hb.1:10).

Wenn nicht die Hände JESUS Himmel und Erde gemacht haben, dann ist Jesus auch nicht der Retter:

Denn es kam Ihm zu, um dessentwillen das Alles ist und durch den das Alles ist, den, der viele Söhne zur Herrlichkeit führt, den Urheber ihrer Rettung, durch Leiden vollkommen zu machen. (Hb.2:10)

So wie Jesus der Retter ist, ist er auch der Schöpfer, weil er der Sohn des Schöpfers ist:

Denn zu welchen Boten hat Er jemals gesagt: Mein Sohn bist Du! Heute habe Ich Dich gezeugt? Anderswo wieder: Ich werde Ihm Vater sein und Er wird Mir Sohn sein? (Hb.1:5)

Jesus, der Sohn Gottes ist der Schöpfer! Der Ursprung der Schöpfung Gottes. ([Off.3:14](#))

Wie aber spricht Gott seinen Sohn zweimal an?

**Zu dem Sohn aber (sagt er): Dein Thron, o Gott⁷, (V.8)
Deshalb salbt Dich Gott, Dein Gott! (V.9)⁸**

Auch der Hebräerbrief bezeugt uns, dass Jesus der Schöpfer, der Sohn und damit Gott ist.

2. Das Wort ist Gott

das Wort war Gott

Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. (Jo.1:1,3-4)

Diese Verse bezeugen uns ebenfalls, dass das Wort der Sohn Gottes ist und dieses Wort kam auf die Erde als Gott! Denn **das Wort war Gott!**

3. Die Erschaffung des Menschen

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Aussehen (Gen.1:26)

Gott spricht! Aber er führte keine Selbstgespräche, sondern sagte:

Lasst uns ..., in unserem Bild, nach unserem...

Es muss also noch eine zweite Person anwesend gewesen sein, zu der Gott sprach!

Wer war bei dem Vater? Der Herr:

Und Gott, der HERR bildete den Menschen, aus Staub vom Erdboden, und hauchte in seine Nase den Geist des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele. (Gen 2:7)

Gott wollte Menschen machen aber der Herr machte den Menschen. Gott wollte es und sein Sohn tat es. Aber es heißt: **Gott der Herr** bildete den Menschen. Auch hier dürfen wir erkennen, dass Jesus, der Herr - Gott ist.

4. Die Menschwerdung Gottes

Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären; und man wird Ihm den Namen ›Immanuel‹ geben – das ist verdolmetscht: Mit uns ist Gott. (Mt.1:23)

⁷ Gott = auf hebr. Elohim steht in der Mehrzahl!!

⁸ Aus [Ps.45:8](#): **hat Gott, dein Gott!** (sowohl der Sohn, als auch der Vater wird als Gott bezeichnet.)

Dem Sohne Gottes wurde aber nicht der Name Immanuel gegeben, sondern „Jesus“. Jesus bedeutet nur >Retter<. Aber „Immanuel“ offenbart uns, wer die Menschen retten kann: Nicht ein sündloser Mensch, sondern ein Mensch gewordener Gott! Als der Sohn Gottes zu seinen Aposteln sagte: **„Und siehe, Ich bin mit euch alle Tage bis zum Abschluss des Äons.« Amen!**“, geht kein sündloser Mensch alle Tage mit den Jüngern mit, sondern ein Gott, der Mensch wurde. **Gott** ist mit uns an allen Tagen, weil wir <Jesus> und <Immanuel> nicht trennen können. Beide Namen gehören dem Sohn Gottes!

HERR, Gott, ist sein Name (Amos 5:27)

Das wird uns auch in Joel 3:5 bezeugt:

Jeder, der den Namen des HERRN anrufen wird, wird errettet werden;

Genau übersetzt: Jeder, der den Namen **Jehova** anrufen wird, wird errettet werden;

Diese Bibelstelle zitiert Petrus ([Ap.2:21](#)), eben so wie Paulus ([Rö.10:13](#)). Beide beziehen dies auf **unseren** Herrn ([Ap.4:12](#); [Rö.10:9](#)). D.h. Jehova ist Jesus und Jehova ist Gott.

5. Wer ist der Sohn Gottes?

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst. (Jes.9:5)

Hier bezeugt der Prophet nicht nur den Juden, dass „ein Sohn“ ein **starker Gott** ist, sondern auch sein Name bedeutet: **Vater der Ewigkeit**.

Vater der Ewigkeit bedeutet, das sich der Vater in diesen Äon⁹, in seinem Sohn offenbart ([Jo.10:38](#); [14:10,11](#); [17:21](#)).

6. Die Selbstversöhnung Gottes

Denn Gott war in Christus, die Welt mit sich selbst versöhnend: Er rechnet ihnen ihre Sünden nicht an. (2.Kor.5:19)

Gott versöhnte sich selbst! Wie hat Gott sich selbst versöhnt?

Das offenbaren uns diese beiden Verse 18 und 19:

- **durch Christus**

Warum durch Christus?

- **Gott war in Christus**

Nur weil Gott selbst in Christus war, konnte er sich mit sich selbst versöhnen. Gott versöhnte sich mit Gott! Das war nur möglich, weil Jesus Gott ist.

Wenn Jesus nur der Sohn Gottes wäre, dann müsste die Bibelstelle lauten:

Gott versöhnte die Welt mit Christus. Aber der Geist bezeugt uns: Gott versöhnte die Welt **mit sich!** Das ist nur möglich, weil Gott in seinem Sohn war.

Zu Selbstversöhnung Gottes brauchte es nur zwei Personen: Den heiligen Gott und seinen heiligen Sohn. Da beide Gott sind, konnte sich Gott mit sich selbst versöhnen!

Was ist das Ergebnis der Selbstversöhnung Gottes?

Er rechnet der Welt ihre Sünden nicht an!¹⁰

7. Das Blut Gottes

um die herausgerufene Gemeinde Gottes zu hüten, die Er Sich durch sein eigenes Blut angeeignet hat. (Ap.20:28)¹¹

⁹ [mehr dazu in dieser Botschaft](#) d.h. in den Zeitabschnitt

¹⁰ [Lk.12:10](#); [Jo.8:15](#); [1.Jh.2:2](#)

¹¹ die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes (Elberfelder). Wie die Fußnote der EÜ verrät, ist diese Übersetzung falsch. Richtig ist: um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! (LÜ + Schlachter Ü.)

Die meisten Übersetzungen haben hier falsch übersetzt. Warum? Weil sie wissen, dass Gott kein Blut besitzt, weil er Geist ist.¹² Um welches Blut kann sich es also nur handeln? Um das Blut an das Gott selbst glaubt, an das heilige Blut seines Sohnes:

den Gott Sich als Sühnedeckel vorsetzte, durch den Glauben an Sein Blut (Rö.3:25)

Obwohl es sich hier um das Blut Christi handelt, an das Gott glaubt und mit dem Gott seine Gemeinde¹³ erworben hat, bezeugt aber der Heilige Geist nicht: ~~durch das Blut seines eigenen Sohnes~~, sondern << durch sein eigenes Blut! >>. Damit haben wir das Zeugnis, dass das Blut Jesu nicht nur heilig, sondern göttlich ist! Warum? Weil Jesus Gott ist! Wenn Jesus nicht Gott wäre, wäre das Blut Jesu nicht das Blut Gottes!!

Jesus besaß 100% Menschenblut ([Hb.10:19](#)), weil er Mensch war ([1.Tim.2:5](#)) und er besaß 100% Gottesblut ([Hb.9:14](#)), weil er Gott ist.

Gott glaubt nur an *göttliches* Blut! Er glaubt nie an einen Menschen¹⁴, sondern vertraut nur sich selbst. Gott glaubt an seinen Sohn¹⁵, weil er Gott ist.

8. Straßenbau für Gott

Er war nämlich der, über den durch den Propheten Jesaia angesagt war: Stimme eines Rufers: In der Wildnis bereitet den Weg des Herrn! Macht Seine Straßen gerade! (Mt.3:3)

Der Täufer Johannes spricht vom Weg und der Straße des Herrn Jesus!
Was aber bezeugt Jesaja?

Bereitet den Weg des HERRN! Macht gerade die Straße unseres GOTTES! (Jes.40:3)
Verstehen wir diese Prophetie? Im AT gehört die Straße Gott und der Weg, den Herrn.
Das NT bezeugt uns aber nun, das der **Weg und die Straße** Jesus gehören! Warum? Weil Jesus der Herr und Gott ist!

9. Der Erlöser Israels

und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: Es wird kommen aus Zion der Erlöser, (Rö.11:26)

Ganz Israel wird durch den Erlöser gerettet. Wer aber ist der Erlöser?

So spricht der HERR, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der HERR, dein Gott! (Jes.48:17)

Das NT und AT bezeugen: Der Erlöser ist Jesus, der Herr - dein Gott!

10. Der Heilige und Gerechte

Da habt ihr den Heiligen und Gerechten verleugnet (Ap.3:14)

Wer aber ist der Heilige, der Gerechte?

Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist (1.Sam.2:2).

Jesus ist der Heilige ([Mk.1:24](#)), Jesus ist der Fels ([1.Kor.10:4](#)) und dieser Heilige und dieser Fels ist Gott: **Es ist niemand heilig wie der HERR,....wie unser Gott.**

12 [Lk.24:39](#)

13 [1.Kor.1:2](#); [10:32](#); [11:16,22](#); [15:9](#)

14 [Rö.3:9-18](#)

15 [Hb.10:38](#)

11. Das ewige Leben

Das aber ist das äonische Leben, dass sie Dich erkennen, den allein wahrhaften Gott, und den Du ausgesandt hast, Jesus Christus (Jo.17:3).

Diese Aussage Jesus bezeugt zweierlei: Was **äonische Leben ist**: Nämlich das Leben vor und nach dem Tod und wie man das **äonische Leben** bekommt:

**Das sie dich erkennen...
und den du gesandt hast.**

Wer **vor** seinem Tod den Vater und den Sohn erkannt hat, nämlich, das er der wahrhafte Gott ist, **hat äonisches Leben**. Weil nicht nur der Vater, sondern auch der Sohn Gott ist:

Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes eintrifft, und Er hat uns Einsicht gegeben, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhafte Gott und das äonische Leben. (1.Jh.5:20b)

Johannes spricht hier vom „ewigen Leben“, also das Leben Gottes, das in diesen Äon¹⁶ gekommen ist. Was ist das äonische Leben? Gott erkennen und Christus erkennen. Was sollen wir denn erkennen?

***Wir sind in dem Wahrhaftigen, in Seinem Sohn Jesus Christus.
Dieser ist der wahrhafte Gott und das äonische Leben.***

Das „ewige Leben“ ist eine Person, ein Gott: Jesus Christus und in dieser Person, in Christus sind wir! Wir glauben nicht nur an das ewige Leben wir sind im ewigen Leben und dieses Leben ist in uns. Wenn Jesus nicht Gott wäre, wäre kein „ewiges Leben“ in uns! Und wenn das „ewige“ Leben nicht vor unserem Tod (d.h. in diesem Äon) nicht IN uns ist, sind wir nach unserem Tod auch nicht „im ewigen Leben“.

12. Das Zeugnis der Jünger

Thomas antwortete ihm: »Mein Herr und Mein Gott!« (Jo.20:28)

Thomas wusste das Jesus der Herr ist, der Christus¹⁷. Aber jetzt sieht er in dem Auferstandenen einen Gott, seinen Gott! Wer Jesus als Auferstandenen erlebt hat, ist Gott begegnet!

13. Die Einzigartigkeit Jesu

wir schauten Seine Herrlichkeit – wie die Herrlichkeit des Einziggezeugten vom Vater (Jo.1:14)

Hier wird der Herr als „Einziggezeugten“ benannt. Was ist an unseren Herr einzigartig und damit einmalig?

Der Heilige Geist offenbart uns die Einzigartigkeit des Sohnes Gottes in Vers.18:

Niemand hat Gott jemals gesehen; der einziggezeugte Gott, der jetzt in dem Busen des Vaters ist, derselbe hat Ihn geschildert. (Jo.1:18)

Jesus ist der einzig gezeugte Gott, weil ihn Gott zeugte.

Deshalb konnte der Herr auch Gott sehen. *Nur wer Gott gleich ist*, kann Gott sehen.

Das gilt auch für uns! Wir werden Gott erst sehen, wenn wir *ihm gleich sind!*

([1.Jh.3:2](#); [Jo.10:34,35](#); [Rö.8:29](#))

14. Wer über allem ist

denen die Väter angehören und aus denen Christus dem Fleische nach stammt, der über allen ist, Gott (Rö.9:5)

¹⁶ Zeitabschnitt

¹⁷ [Mk.8:29-30](#)

Nach dem Fleisch ist Jesus ein sündloser und fehlerloser Mensch. Aber dieser Mensch war über allen, weil er Gott ist.

15. Die Anbetung Jesu

Die Anbetung der Engel

**Von der Zeit, wenn Er wieder den Erstgeborenen in die Wohnerde einführt, sagt Er:
(Hb.1:6)**

Aus dem Zusammenhang heraus erkennen wir, das hier der SOHN Gottes gemeint ist ([Vv.1-5](#)).
Aber was wird den Engeln geboten?

sagt Er: Anbeten sollen vor Ihm alle Boten Gottes. (Hb.1:6)

Der Vater gebietet den Engel sein Sohn anzubeten! Nie wird im Himmel jemand anders angebetet, außer Gott! ([Ap.10:25](#); [Off.19:10](#)). Das ist eine einzige Bibelstelle, die Personen auffordert, Jesus anzubeten!

Wie wir auch im nächsten Abschnitt lesen können: wer Jesus anbetet, betet keinen Menschen an, sondern Gott! ([Mt.28,17](#); [Lk.24:52](#); [Joh.9:38](#)).

Die Anbetung der Menschen

Als sie in das Haus kamen, gewahrten sie auch das Knäblein mit Maria, Seiner Mutter; niederfallend beteten sie vor Ihm an (Mt.2:11)

Ein anders, wunderbares Beispiel lesen wir in [Lk.17:15-18](#):

**Einer von ihnen aber kehrte um, als er gewahrte, dass er geheilt war;
er verherrlichte Gott mit lauter Stimme,
fiel auf sein Angesicht Ihm zu Füßen und dankte Ihm
Wo sind denn die neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der umgekehrt ist,
um Gott Verherrlichung zu geben, außer diesem Ausländer?«**

Der Ausländer dankt Jesus, weil Jesus Gott ist.

Sowohl auf der Erde als auch im Himmel wird Jesus angebetet, weil er Gott ist:

**fallen auch die vierundzwanzig Ältesten angesichts des auf dem Thron Sitzenden
nieder... und sagen:**

**Würdig bist Du, der Herr und Gott, Verherrlichung, Ehre und Macht zu erhalten,
weil Du das Alles erschaffen hast und es durch und für Deinen Willen war und
erschaffen ist.« (Off.4:10,11)**

Wer ist würdig? **Würdig bist Du, DER HERR und Gott.**

Warum wird Jesus verehrt und angebetet?

**weil Du das Alles erschaffen hast und es durch und für Deinen Willen war und
erschaffen ist.«**

Hier lesen wir wieder das Jesus Alles erschuf, weil er Gott ist und Alles erschaffen wurde für seinen Willen.

Alles was an Guten existiert, wurde von Christus gemacht, auch du! Du bist für Christus gemacht und Christus wurde für dich gemacht ([1.Kor.1:30](#)).

16. Der alleinige Gott

dem alleinigen Gott, unserem Retter, sei durch Jesus Christus, unseren Herrn, Verherrlichung, Majestät, Gewalt und Vollmacht vor dem gesamten Äon und nun und für alle Äonen! Amen! (Jud.1:25)

Wodurch wird Gott, **unserem Retter, Verherrlichung, Majestät, Gewalt und Vollmacht** zu Teil? **Durch Jesus Christus, unseren Herrn!**

Nur ein Gott kann Gott **Verherrlichung, Majestät, Gewalt und Vollmacht** geben!
Jesus gibt den Vater alles zurück, was er vom Vater erhielt!

17. Das Abbild Gottes

Evangeliums der Herrlichkeit des Christus..., der das Abbild des unsichtbaren Gottes ist. (2.Kor.4:4)

**Nachdem Gott...spricht Er an dem letzten dieser Tage zu uns in dem Sohn...
Er ist die Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit und das Gepräge Seines Wesens.
(Hb.1:1-3)**

Er ist das Abbild des unsichtbaren Gottes...(Kol.1:15)

Jesus ist das Abbild Gottes, das Abbild des Vaters. Nur ein Gott kann einen Gott abbilden.

18. Die Herrlichkeit Gottes

Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. (Jo.17:5)

damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt. (Jo.17:24)

wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Einziggezeugten vom Vater (Jo.1:14)

Der Herr bittet seinen Vater, das er ihn verherrlicht. Warum wollte Jesus verherrlicht werden? Damit die Jünger die Herrlichkeit Gottes schauen, die Jesus schon besaß ehe die Welt existierte. Denn Jesu Herrlichkeit, ist die Herrlichkeit Gottes:

...sagte Jesus: »Nun wird der Sohn des Menschen verherrlicht, und Gott wird in Ihm verherrlicht.

Wenn Gott in Ihm verherrlicht wird,

wird Gott Ihn auch in Sich Selbst verherrlichen,

und sogleich wird Er Ihn verherrlichen. (Jo.13:31,32)

Wenn Gott in Christus verherrlicht wird, wird Gott in sich selbst verherrlicht und wenn Gott in sich selbst verherrlicht wird, wird sogleich Gott Christus verherrlichen. Kein Geschöpf vermag das! Nur Gott kann Gott selbst verherrlichen.

19. Der Erste und Letzte

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte (Off.1:18)

Johannes bezeugt uns hier, dass er den *Sohn Gottes* offenbart bekommen hat ([Off.1:1](#))
Was aber offenbart uns der Prophet Jesaja über den Sohn Gottes?

Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott. (Jes.44:6)

Das Zeugnis aus dem AT und NT beweisen: Der Erste und Letzte ist Gott, der Sohn.

20. Warum die Juden Jesus töten wollten

Es gab mehrere Gründe warum die Juden Jesus töten wollten. Zwei davon lesen wir in [Joh.5:18](#):

weil er Gott seinen eigenen Vater nannte und sich damit Gott gleichstellte!

In Mat.9:3:6 heißt es:

Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu erlassen!

Das aber sahen die Schriftgelehrten als Lästerung an. Warum? Weil nur ein GOTT Sünden erlassen kann.

21. Wen sollen wir lieben?

Jesus antwortete ihm: »Das erste Gebot von allen ist: Höre, Israel! Der Herr, unser Gott, ist ein Herr. Lieben sollst du den Herrn, deinen Gott (Mk.12:29,30)

Hier haben wir das Zeugnis Jesu selbst:

Der Herr, unser Gott, ist ein Herr.

Hier bezeugt der Sohn Gottes, dass der Herr GOTT ist.

Dieses „Herr“ bezieht sich erst mal auf das AT:

an dem Tag, als Gott der HERR Erde und Himmel machte (Gen 2:4).

Während das AT bezeugt, dass Gott, der Herr ist, bezeugt das NT, dass der Herr Gott ist!

Denn es gibt nur einen Gott und einen Herrn ([Eph.4:5-6](#)).

Kommen wir zum Anfang zurück. Es ging darum, das Geheimnis Gottes, was Jesus Christus ist zuerkennen. Diese Einsicht in das Geheimnis Gottes wollte Gott schon im Alten Bund:

**Ich will ihnen Einsicht verleihen,
MICH zu erkennen:
das ich der HERR bin,...
ich will ihr GOTT sein...**

(Jer.24:7)

Ich bin der Herr,
dein Gott -
und du sollst
den Herrn,
deinen Gott, lieben!
([Ex.20:2](#); Mk.12:30)

Über 50 mal heißt es in der Bibel:
**Ich bin der HERR,
euer (dein) Gott.**